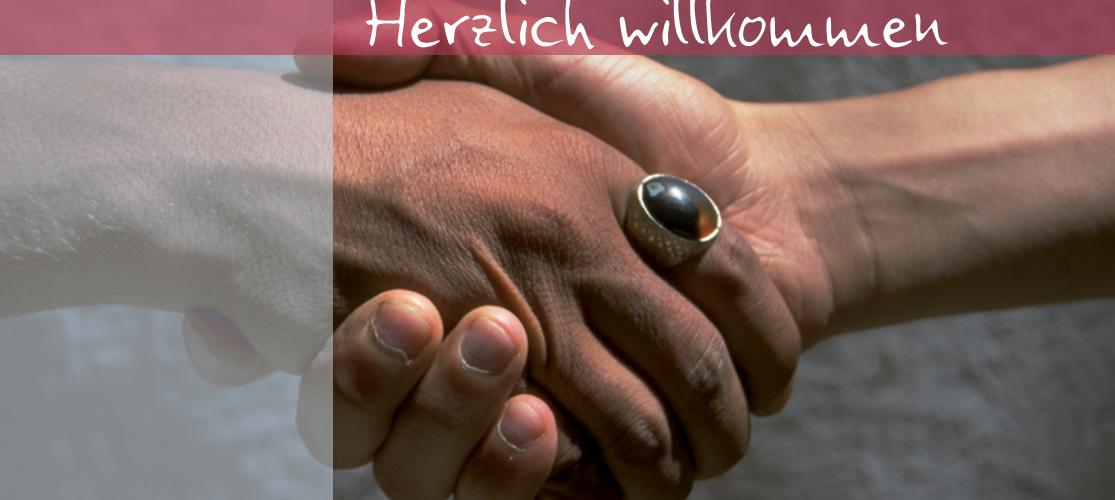


Herzlich willkommen



Linkshänder aufgepasst

Die linke Hand gilt als unrein, da sie zum Waschen nach dem Toilettengang dient. Deshalb beim Begrüßen, Essen o. Ä. nicht benutzen.

Hand aufs Herz

Viele Araber führen bei der Begrüßung ihre rechte Hand zum Herzen und unterstreichen damit ihre Herzlichkeit – im wahrsten Sinne des Wortes.

'ahlan wa sahlan'

ist ein sehr höflicher Willkommensgruß, heißt wörtlich „Angehörige und leicht“ und bedeutet: „Als Angehörige (und nicht als Fremde) seid ihr gekommen und leicht sollt ihr es haben.“

Am späten Abend landen Oliver und Khalil in Damaskus, der Hauptstadt Syriens. Hier lebt Khalils Familie und hier hat er seine Kindheit und Jugend verbracht, bevor er nach Deutschland zog. Während Oliver als Nichtsyrier alle Einreiseformalitäten erledigt, kann Khalil schon die Koffer vom Rollband nehmen. Nach einer flüchtigen Zollkontrolle eilen die beiden zum Ausgang, denn dort wartet schon Khalils Bruder Salmân, um sie abzuholen. *Yâ Khalil, yâ Oliver, 'ahlan wa sahlan!* (= Khalil, Oliver, herzlich willkommen!) Überschwänglich fallen sich Khalil und Salmân in die Arme und drücken sich dicke Küsse auf die Wangen: *'ahlan wa sahlan! As-salâm *alay-kum!* (= Herzlich willkommen! Friede sei mit euch!) Auch Oliver wird mit einem liebevollen Wortschwall und drei saftigen Küsschen empfangen.

Sollten Sie das erste Mal eine solche Begrüßungsszene erleben, so wird Ihnen einiges zunächst sehr spanisch – pardon, arabisch – vorkommen. Doch Sie werden schnell erkennen, dass arabische Begrüßungen ebenso wortreich wie warmherzig sind. Tatsächlich gibt es im Arabischen eine Unmenge von Begrüßungsformeln. Manche sind nur an bestimmte Situationen, Tageszeiten oder Personen gebunden, oftmals wird *'allâh* (Gott) mit einbezogen. Freundlichkeit bedeutet Arabern sehr viel, also sollte man – auch wenn man es eilig hat – Ruhe bewahren und die Begrüßungszereemonie als eine Art Ehrerbietung respektieren.



yâ

'ahlan wa sahlan

'ahlan bi-kum

as-salâm *alay-kum
wa *alay-kum as-salâmkayf al-hâl?
bi-khayr
al-hamdu li-llâh
shukran
kwayyis

áhlan wa sahlan

as-salâm

wörtlich: der Friede, häufigster arabischer Gruß (passt immer und zu jedem), auch Abkürzung von: *as-salâm*
**alay-kum*: der Friede sei mit dir/euch. Die Antwort: *wa *alay-kum as-salâm*: der Friede sei mit dir/euch.

Yâ Khalîl, yâ Oliver

Anrede auf Arabisch:
 Anredepartikel *yâ* vor den Namen!
Yâ kann auch im Sinne „oh, ...“ verwandt werden.

der + die ohne das

bestimmter Artikel (der, die): *al-!* Unbestimmte Artikel (ein, eine): gibt es nicht!
 Nach einem Vokal wird der a-Laut des *al-* meist nicht gesprochen.

Vor 14 besonderen Mitlauten (Sonnenbuchstaben) wird das I in der Aussprache (nicht in der Schrift) dem folgenden Mitlaut angeglichen, z. B. spricht man *as-salâm*, nicht *al-salâm*.
 Lange Vokale vor dem Artikel: kurz gesprochen.

- Yâ, khalîl, yâ Oliver 'ahlan wa sahlan!
- 'ahlan bi-kum.
- As-salâm *alay-kum.
- Wa *alay-kum as-salâm.
- Kayf al-hâl?
- Bi-khayr, al-hamdu li-llâh.
Kayf al-hâl?
- Shukran, bi-khayr.
- Kwayyis.

(Anrede, steht vor dem Namen)
 herzlich willkommen
 herzlich willkommen
 (als Erwiderung)
 der Friede sei mit dir/euch
 und der Friede sei mit dir/euch
 (als Erwiderung)
 Wie geht's (wie ist die Lage)?
 gut (mit Wohl, wohlbehalten)
 Gottlob (das Lob für Gott)
 Dank, danke
 gut/schön/o.k.

Khalîl, Oliver, herzlich willkommen!
 Herzlich willkommen!
 Der Friede sei mit euch.
 Und der Friede sei mit dir.
 Wie geht's?
 Gut, gottlob.
 Wie geht's?
 Danke, gut.
 Schön.



Achten Sie genau auf die Aussprache und versuchen Sie, möglichst korrekt nachzusprechen. Sehen Sie sich auch die Hinweise zur Aussprache ab Seite 150 an.

Viele arabische Floskeln verlangen eine passende Erwiderung. Ordnen Sie den Begriffen 1., 2., und 3. die passende Antwort a oder b oder c zu.

Nummerieren Sie die Sätze so durch, dass ein sinnvoller Begrüßungsdialog entsteht. Als Hilfestellung haben wir den ersten Satz gekennzeichnet.

Wie würden Sie diese netten Leute auf Arabisch fragen, wie es ihnen geht?

Irgendwie geht es immer allen gut. Um auf die Frage nach dem Wohlbefinden zu antworten, gibt es im Arabischen viele Varianten. Welche der acht Vorgaben passen?

Kwayyis heißt meistens gut, *bi-khayr* aber nur auf die Frage, wie es einem geht.

1. Bitte nachsprechen

1. As-salâm *alay-kum.
2. Wa *alay-kum as-salâm.
3. 'ahlan wa sahlan.
4. 'ahlan bi-kum.
5. Kayf al-hâl?
6. Bi-khayr. Kayf al-hâl?

2. Was passt zusammen?

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. 'ahlan wa sahlan 2. kayf al-hâl 3. as-salâm *alay-kum | <ol style="list-style-type: none"> a <input type="checkbox"/> wa *alay-kum as-salâm b <input type="checkbox"/> 'ahlan bi-kum c <input type="checkbox"/> bi-khayr |
|--|---|

3. Die richtige Reihenfolge

- _____ Monika: Bi-khayr.
 _____ Ilhâm: Wa *alay-kum as-salâm.
 _____ Ilhâm: Al-hamdu li-lلâh. Kayf al-hâl?
 1. _____ Monika: As-salâm *alay-kum yâ Ilhâm.
 _____ Monika: Kayf al-hâl?

4. Wie geht's?

Kayf al-hâl yâ Tina?

1. yâ Tina?
2. yâ Sâlim?
3. yâ Uwe?
4. yâ Taufîq?
5. yâ Yâsmîn?

5. Es geht gut

1. kwayyis
2. bi-khayr
3. kwayyis, bi-khayr
4. shukran, kwayyis
5. shukran, bi-khayr
6. al-hamdu li-lلâh
7. kwayyis, al-hamdu li-lلâh
8. bi-khayr, al-hamdu li-lلâh



1/4

masâ' al-khayr

Guten Abend (Abend des Guten)

masâ' an-nûr

Guten Abend (Abend des Lichtes, als Erwiderung)

ma l-'ism?

Wie heißt du/heißt Sie (was ist der Name)?

'ism-î

mein Name

'anti

du (zur Frau)

'anâ

ich

al-'umm

die Mutter

na*am

ja

hal

(Fragepartikel)

'ant

du (zum Mann)

ta*bân

müde

layla sa*îda

Gute Nacht (glückliche Nacht)

● Masâ' al-khayr.

Guten Abend.

■ Masâ' an-nûr.

Guten Abend.

● Kayf al-hâl?

Wie geht's?

■ Bi-khayr. Kayf al-hâl 'anti?

Gut. Wie geht's dir?

● Al-hamdu li-llâh. Ma l-'ism?

Gottlob. Wie heißt du?

■ 'ism-î Oliver.

Mein Name ist Oliver.

● 'anâ Fâ'tima, 'umm Khalîl.
Hal 'ant ta*bân?

Ich bin Fâtima, die Mutter von Khalîl. Bist du müde?

■ Na*am, 'anâ ta*bân.

Ja, ich bin müde.

● Layla sa*îda, yâ Oliver.

Gute Nacht, Oliver.

■ Layla sa*îda, yâ 'umm Khalîl.

Gute Nacht, Mutter des Khalîl.

al-hamdu li-llâh

wörtlich: Das Lob für Gott, drückt Wohlbefinden aus, z. B.:

- Erwiderung auf die Frage nach dem Befinden,
- Ausdruck der Erleichterung,
- um nach dem Essen kundzugeben, dass man dankend fertig ist.

Zweimal „du“

'ant = zum Mann, Jungen

'anti = zur Frau, zum Mädchen

Männlich (m) oder weiblich (w)?

Die arabische Sprache kennt nur männlich und weiblich (kein sächliches „es“).

Grundregel für Haupt- und Eigenschaftswörter: Endung auf Konsonant: (fast immer) männlich, Endung -a: weiblich.

Wichtig: Das Adjektiv hat das gleiche Geschlecht wie das Hauptwort (Bezugswort): Klaus ta*bân: Klaus ist müde.

Miriam ta*bâna:

Miriam ist müde.

'anâ ta*bân:

Ich (m) bin müde.

'anâ ta*bâna:

Ich (w) bin müde.

Ausnahme: Endung auf -an: meist unveränderbar.

hal

Hal leitet Fragen ein, auf die man mit Ja oder Nein antworten kann. Die Satzstellung ist die gleiche wie in einem Aussagesatz: Hal 'ant ta*bân?:

Bist du müde?

'ant ta*bân: Du bist müde.

Übungen

„Guten Abend, Dieter“ – „Guten Abend, Salâm“ – ganz so einfach ist es auf Arabisch nicht. Wie würden sich diese Menschen auf Arabisch gegenseitig einen guten Abend wünschen?

Ordnen Sie die richtige Übersetzung zu. Wissen Sie noch, wie der bestimmte Artikel gebraucht wird?

Stellen Sie sich vor, Sie unterhalten sich mit Mahmûd aus Tunesien. In diesem imaginären Gespräch gibt es schon richtig viel zu sagen ...

Fühlen Sie sich doch mal wie ein Zahnarzt und füllen Sie die Lücken dieses Textes mit den vorgegebenen Lösungen.

„Was ist der Name?“ – „Mein Name ist Götz.“ Das ist doch eine babyleichte Übung ...

1. Guten Abend

Masâ' al-khayr, yâ Dieter.

1. yâ Dieter.
2. yâ Fairûz.
3. yâ Rudolf.
4. yâ Laylâ.

Masâ' an-nûr, yâ Salâm.

- yâ Salâm.
yâ Gertrud.
yâ Hudâ.
yâ Ingo.

2. Welche Übersetzung passt?

1. as-salâm
2. al-'umm
3. al-'ism
4. al-hâl
5. al-masâ'
6. an-nûr
7. al-layla

- a das Licht
- b der Name
- c die Mutter
- d der Friede
- e die Nacht
- f die Lage
- g der Abend

3. Gespräch mit Mahmûd

1. Wünschen Sie Mahmûd einen guten Abend.
2. Wie würde Mahmûd passend diesen Gruß erwidern?
3. Fragen Sie Mahmûd, ob er müde ist.
4. Wie würde Mahmûd sagen, dass er müde ist?
5. Wünschen Sie Mahmûd eine gute Nacht.
6. Wie würde Mahmûd Ihnen eine gute Nacht wünschen?

4. Was fehlt?

Layla/salâm/Hal/hâl/al-/an-/wa

1. 'ahlân _____ sahlan.
2. Kayf al-_____ ?
3. Masâ' _____ khayr.
4. _____ sa*îda.
5. _____ 'ant ta*bân?
6. Masâ' _____ nûr.
7. As-_____ *alay-kum.

5. Wie heißt du?

Ma l-'ism?

1. Götz
2. Sulaymân

'ism-î Götz.

3. Djamîla
4. Mahmûd





In der gesamten arabischen Welt nimmt die Religion einen weitaus wichtigeren Platz in der Gesellschaft ein als bei uns. Mehr als 90% aller Araber bekennen sich zum Islam.

Das arabische Wort *'islām* kann als „Hingabe, Ergebung und Unterwerfung unter den Willen Gottes“ übersetzt werden. Muslim bezeichnet jemanden, der den Islam ausübt, sich also Gott hingibt. Die wichtigsten muslimischen Glaubensgrundsätze sind im Koran (*qur'ān*: Lesung, Verkündigung) niedergeschrieben. Das heilige Buch ist in 114 Kapitel unterteilt. Der Koran ist für Muslime das unverfälschte und unveränderliche Wort Gottes. Er basiert teilweise auf dem Alten Testament, weshalb sich im Islam viele Grundideen von Christen- und Judentum finden.

Im Koran ist neben Glaubensaussagen, Erziehungsgrundsätzen, gesellschaftlicher Aufgabenteilung von Mann und Frau und Regelungen zum ethnischen Zusammenleben der Glaubensgemeinschaft auch das Staatsrecht samt gesetzlichen Bestimmungen festgeschrieben. Der Prophet Muhammad empfing die Inhalte als Verkündigungen Gottes in einem Zeitraum von 23 Jahren und verbreitete sie weiter.

Die wichtigsten Elemente des muslimischen Glaubens und Handelns bilden die sogenannten fünf Säulen des Islam: Am Anfang steht das Glaubensbekenntnis, das sinngemäß lautet: „Es gibt keinen Gott außer Gott und Muhammad ist sein Gesandter.“ Die zweite Säule bildet das Gebet und das Fasten im heiligen Monat Ramadan ist der dritte bedeutende Pfeiler. Die Almosensteuer sowie die Pilgerfahrt zu den heiligen Stätten in und um Mekka sind die beiden letzten Fundamente des Islam.

muslim

Die Bezeichnung „Mohammedaner“ lehnen Muslime ab, weil diese die Stellung des Propheten überbetont.

'allāh

von *al-'ilāh*, „der einzige Gott“, denn der Islam ist eine monotheistische Religion, in der es nur einen Gott gibt.

Der Koran

wurde in die meisten Welt-sprachen übersetzt, allerdings kommen diese Über-setzungen in ihrem Rang keinem heiligen Buch gleich.

Bildernachweis:

Coverfotos: Mann: © Getty Images/Ryan McVay
Hintergrund © Visum/Panos Pictures
Alle Fotos © Kirstin Kabasci, Vettweiß-Gladbach

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung
des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile
dürfen ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert
und in ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für
Intranets von Firmen, Schulen und sonstigen
Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des
jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn
diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten,
dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger
Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser
gewerblichen Schutzrechte berührt.

5. 4. 3. | Die letzten Ziffern bezeichnen
2020 19 18 17 16 | Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

4. Auflage 2011

© 1999 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, 85737 Ismaning, Deutschland

Umschlaggestaltung: creative partners gmbh, München

Redaktion: Dr. Hedwig Nosbers und Matthias Öhler, Bonn

Layout: Chhan Nawaz, München

Satz: www.brigitte-martin.de, Bonn

Tonträger: www.homefamily.de, Wiesbaden

Druck: Firmengruppe APPL, aprinta druck GmbH, Wemding

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-005290-5